

	Uebertrag:	17 000 M	20 100 M
3. Zur Gewährung von Stieranzucht- und Stierhaltungsprämien im Glanzuchtgebiete		2 000 "	
4. Zur Befoldung eines Oberkontrollassistenten zur besonderen Ueberwachung der Arbeiten bei den Kontrollvereinen am Niederrhein		2 000 "	
		Zusammen: 21 000 M	

Die Gesamtbewilligungen belaufen sich demnach auf 41 100 M

Zu dem Kredit von 40 000 M kam noch der Rest des Vorjahres und Ersparnisse mit 13 528,29 M hinzu, so daß 53 528,29 M zur Verfügung standen.

Nach Abzug der Bewilligung von 41 100 M verbleibt ein Rest von 12 428,29 M, der im Jahre 1921 zur Verteilung gekommen ist.

Aus dem Fonds zur Gewährung von Beihilfen für ländliche Wanderhaushaltungsschulen (Titel I Nr. 7 c der Ausgabe) wurden folgende Beihilfen bewilligt:

Kreis Aachen (Land)	600 M	Kreis Gladbach	1 000 M
" Jülich	800 "	" Essen (Land)	3 000 "
" Monschau	2 800 "	" Cleve	1 000 "
" Schleiden	1 000 "	" Dinslaken	1 000 "
" Koblenz (Land)	1 200 "	" Düsseldorf (Land)	1 400 "
" Cochem	600 "	" Moers	2 000 "
" Wehlar	800 "	" Neuß	600 "
" Kreuznach	600 "	" Wittburg	1 200 "
" Altkirchen	1 000 "	" Berncastel	1 000 "
" Zell	1 000 "	" Merzig	800 "
" Bonn (Land)	600 "	" Prüm	800 "
" Gummersbach	1 000 "	" Trier	1 200 "
" Rees	1 000 "	" Wittweiler	1 200 "
		Zusammen: 29 200 M	

Der Bestand des vorerwähnten Fonds betrug Ende 1919 22 970 M. Hierzu kam der Kredit für 1920 mit 10 000 M und Ersparnisse in Höhe von 31 950 M, so daß 64 920 M zur Verfügung standen. Nach Abzug der Bewilligungen von 29 200 M verbleibt ein Rest von 35 720 M, der auf das Rechnungsjahr 1921 übergeht.

Aus dem Fonds zur Meliorierung von Mooren, Niedlandflächen usw. (Titel VI Nr. 2a der Ausgabe des Haupthaushaltsplanes) wurde für den Ausbau des Düffeltischen Bannweiches an der Bimmenschen Ecke im Kreise Cleve eine Beihilfe von 50 000 M bewilligt.

B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens* (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).

I. Provinzial-Wein- und Obstbauschulen.

1. Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.

Das 28. Schuljahr wurde am 5. Oktober 1920 mit 45 Schülern und 4 Hospitanten eröffnet; im Internat der Anstalt wohnten 38 Schüler, deren Verpflegungskosten sich im Durchschnitt auf 6,04 M pro Tag und Kopf stellten.

Freistellen bzw. Beihilfen hatten:

- 1 Schüler aus dem Landkreise Trier mit einem Betrage von 300 M,
- 2 Schüler aus dem Kreise Cochem mit je einem Betrage von 200 M,
- 1 Schüler aus dem Kreise Zell mit einem Betrage von 200 M,
gewährt von der Provinzialverwaltung;
- 2 Schüler aus dem Landkreise Trier (Schwerkriegsbeschädigter) mit je einer vollen Freistelle aus Mitteln der Kriegsbeschädigtenfürsorge;
- 2 Schüler aus dem Landkreise Trier mit je einer vollen Freistelle, gewährt von der Kreisverwaltung.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war gut.

Aus dem Kuratorium der Anstalt sind ausgeschieden: Oberstleutnant a. D. Schmidt von Schwind in Eschberg bei Saarbrücken, Landrat Freiherr von Troschke in Trier und Graf von Kesselstadt auf Schloß Kesselstadt, Kreis Wittlich. Neu gewählt worden sind: Weingutsbesitzer Hartrath-Trier, Landrat Dr. Pohl-Trier und Schriftleiter Gottlieb Reese in Trier.

Die Frühjahrsemeisterprüfung fand am 19. März statt.

Besondere Kurse fanden statt:

1. In der Schule:

- a) über Reblausbekämpfung, verbunden mit mikroskopischen Übungen;
- b) für Küferarbeiten;
- c) über Pflanzenkrankheiten;
- d) für Obstverwertung (Einmachen und Einkochen von Obst und Gemüse) für Frauen und Mädchen, besucht von 88 Teilnehmerinnen.

2. Außerhalb der Schule:

- a) ein achttägiger Weinbaukursus in Cochem, besucht von 38 Winzer und Winzerinnen;
- b) vier zweitägige Lehrgänge über Obst- und Gemüseverwertung für Frauen und Mädchen, und zwar:

1. in Mülheim a. d. Mosel	mit 22 Teilnehmerinnen
2. in Wissen a. d. Sieg	" 24 "
3. in Altenkirchen	" 52 "
4. in Bornheim	" 80 "

nach einem mit der Landwirtschaftskammer aufgestellten Arbeitsplan;

- c) zwei Kurse über Düngung und Pflanzenbau in Igel und Wasserliesch.

Zur praktischen Belehrung der Schüler fanden mehrere Guts- und Gärtnereibesichtigungen in der näheren Umgebung Triers statt.

Von November 1920 bis Ende Februar 1921 fand ein besonderer Lehrgang statt, an dem 62 Landwirte und Winzer aus der näheren Umgebung Triers teilnahmen.

In Ausübung der Wanderlehrertätigkeit wurden gehalten:

- a) vom Direktor 27 Vorträge und praktische Unterweisungen über Weinbau und Kellerwirtschaft;
- b) vom Weinbaulehrer 16 Vorträge und praktische Unterweisungen in Weinbau und Kellerwirtschaft im Kreise Cochem;
- c) vom Obstbaulehrer 46 Vorträge und Demonstrationen über Obst- und Gemüsebau;
- d) vom Landwirtschaftslehrer 42 Vorträge und Demonstrationen über Landwirtschaft usw.

In den Weinbergen der Anstalt wurden im Herbst 1920 13 Fuder Wein geerntet.

2. Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach.

Das 21. Schuljahr wurde am 5. Oktober 1920 mit 45 Schülern, einem Hospitanten und 5 Praktikanten eröffnet.

Freistellen, gewährt vom Provinzial-Verband, hatten: je 1 Schüler aus dem Kreise Wehlar und Mülheim a. d. Ruhr mit einer ganzen Freistelle, und je 1 Schüler aus dem Kreise Kreuznach und Zell mit einer halben Freistelle; außerdem 1 Schüler aus dem Kreise Zell mit einer halben Freistelle von der Kriegsfürsorgestelle.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut.

Im Winterhalbjahr wurden 28, im Sommerhalbjahr 24 Schüler im Internat beköstigt. Der Verpflegungssatz betrug im Rechnungsjahr 1920 pro Kopf und Tag 5,26 M.

Aus dem Kuratorium der Anstalt sind ausgeschieden: Landrat Heising in Uhrweiler, Landrat von Stedman in Koblenz und Gutsbesitzer Großarth in Meddersheim.

Neu gewählt wurden: Landesökonomierat Bollig in Köln, Landrat Böddiger in St. Goar, Bürgermeister Dr. Fischer in Kreuznach und Landtagsabgeordneter Regierungsrangleisekretär Kleinmeyer in Paffendorf bei Koblenz.

Für die Schüler wurde wie bisher ein besonderer Kursus über Reblausbekämpfung abgehalten. Zur weiteren Ausbildung derselben wurden Beschäftigungen von Weinbergs-Musteranlagen, Kellereien, Obstanlagen usw. in näherer und weiterer Umgebung der Schule vorgenommen.

An besonderen Kursen fanden statt:

a) In der Schule:

ein Obstverwertungskursus mit 29 Teilnehmerinnen,
ein Obstbaukursus im Sommer mit 14 Teilnehmern,
ein Obstbaukursus im Winter mit 70 Teilnehmern,
ein Weinbaukursus mit 78 Teilnehmern,
ein Düngungskursus mit 40 Teilnehmern,
ein Rebschnittkursus mit 37 Teilnehmern,
ein Baumwärterkursus mit 5 Teilnehmern.

b) Außerhalb der Anstalt:

ein Obstverwertungskursus in Porz b. Köln mit 16 Teilnehmern,
ein Obstverwertungskursus in Rapperath (Hunsrück) mit 18 Teilnehmern,
ein Obstverwertungskursus in Tesch b. Jülich mit 23 Teilnehmern,
ein Obstverwertungskursus in Nideggen (Eifel) mit 27 Teilnehmern.

In Ausübung der Wanderlehrtätigkeit haben ferner gehalten:

der Direktor 8 Vorträge über Weinbau und Kellervirtschaft;
der Weinbaulehrer 8 Vorträge über Weinbaulehre und Kellervirtschaft;
der Obstbaulehrer 14 Vorträge über Obst-, Gemüse- und Gartenbau;
der Landwirtschaftslehrer 6 Vorträge über Landwirtschaft und Geflügelzucht.

Die Weinernte 1920 betrug 59 Stück Wein.

Landwirtschaftliche Winterschule in Kreuznach.

Der Unterricht an der landwirtschaftlichen Winterschule, die der Wein- und Obstbauschule in Kreuznach angegliedert ist, konnte nach Neuherstellung der von den Besatzungstruppen benutzten Räume am 3. November 1920 wieder aufgenommen werden. Die Zahl der Teilnehmer betrug 52.

3. Provincial-Wein- und Obstbauschule in Uhrweiler.

Das 18. Schuljahr wurde am 4. Oktober 1920 mit 25 Schülern, 2 Schülerinnen und 3 Praktikanten eröffnet. Im Internate wohnten 22 Schüler und 1 Praktikant.

Freistellen hatten 4 Schüler, und zwar: 3 mit je 350 M von der Provinzialverwaltung, 1 mit 350 M vom Siebkreis.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut. Die Schlussprüfung für das Sommersemester war am 18. März 1921.

Der Durchschnittsverpflegungsatz betrug infolge der Ueberteuerung für alle Lebensbedürfnisse: 6,42 M.

Zur weiteren Ausbildung der Schüler wurden Besichtigungen von Weinbergs-Musteranlagen, Obstplantagen usw. in näherer und weiterer Umgebung der Schule vorgenommen.

Im Berichtsjahre wurden folgende Kurse abgehalten:

a) In der Schule:

ein Ausbrechkursus mit 18 Teilnehmern,
ein Rebchnittkursus mit 43 Teilnehmern,
ein Obstverwertungskursus mit 35 Teilnehmern,
ein Obstbaukursus im Sommer mit 7 Teilnehmern,
zwei Obstbaukurse im Winter mit 41 Teilnehmern,
ein Obstbaukursus für Volksschullehrer.

b) Außerhalb der Schule:

zwei Düngungskurse in Niederbreisig und Holzweiler.

Außerdem hielten auf dem Gebiete der Wanderlehrertätigkeit Vorträge:

der Direktor 3 Vorträge über Weinbau, einen Vortrag über Landwirtschaft, einen Vortrag über Obstbau und 2 Vorträge mit allgemeinen Themen;

der Weinbaulehrer einen Vortrag in Uhrweiler;

der Obstbaulehrer einen Vortrag in Neuenahr, einen Vortrag in Uhrweiler und einen Vortrag in Remagen;

der Landwirtschaftslehrer einen Vortrag im Ziegenzuchtverband Uhrweiler.

Die Weinernte 1920 ergab 2600 Liter Rotwein und 800 Liter Weißwein. Dazu wurden aus dem staatlichen Weinberge die Trauben zugekauft, die 1200 Liter Weißwein ergaben, so daß insgesamt 2600 Liter Rotwein und 2000 Liter Weißwein gelagert wurden.

Die Stelle des ausgeschiedenen Landwirtschaftslehrers Rech wurde vom 1. Mai bis 15. Juni 1920 dem Landwirtschaftslehrer Didam und vom 15. Juni 1920 dem Landwirtschaftslehrer Kerkhoff übertragen.

Infolge Todesfalles schied Kaufmann Brühl zu Rhöndorf aus dem Kuratorium der Anstalt aus, dafür wurde Bezirkssekretär Hölker in Köln als Mitglied gewählt.

Die Einnahmen und Ausgaben der Schulen im Rechnungsjahre 1920 waren nach dem Finalabschluss folgende:

Einnahmen:	Trier		Kreuznach		Altrweiler	
	ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
1. Ertrag aus dem Betrieb der Weinberge (einschl. verwendeter Bestände aus dem Vorjahr und bei Trier und Altrweiler einschl. der Ueberweisungen aus Kreuznach)	399 786	99	1 460 774	23	189 859	65
2. Ertrag aus Land-, Garten- und Obstwirtschaft	8 217	55	215 758	51	23 501	45
3. Pensionen und Schulgelder der Zöglinge	20 194	—	17 366	40	16 683	33
4. Staatszuschuß	4 600	—	4 600	—	4 600	—
5. Provinzialzuschuß	21 509	50	28 790	50	65 904	75
Summe:	454 308	04	1 727 289	64	300 549	18

Ausgaben:	Trier		Kreuznach		Altrweiler	
	ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
Titel I Befoldungen	161 777	50	207 855	15	100 321	68
Titel II Andere persönliche Ausgaben . .	25 235	90	89 905	—	28 339	50
Titel III Sächliche und sonstige Ausgaben						
Nr. 1 Für Verköstigung	70 306	02	42 233	89	51 387	36
" 2 " " Werkzeug und Tischwäsche .	230	—	66	—	1 362	20
" 3 Reinigung	5 733	15	7 438	22	4 170	36
" 4 Mobilien	8 975	45	11 792	30	7 409	15
" 5 Heizung	44 716	35	34 447	80	27 937	98
" 6 Beleuchtung	5 801	20	7 236	65	3 983	25
" 7 Arznei und Verbandsmittel . .	44	65	60	—	23	50
" 8 Lehrmittel und Bücherei . . .	999	54	1 303	90	1 088	55
" 9 Unterhaltung der Gebäude . .	10 418	52	14 245	30	5 363	27
" 10a Bearbeitung der Weinberge, Gärten und Rebschulen . . .	51 139	48	444 748	15	43 463	75
" 10b Für den landwirtschaftlichen Betrieb einschl. Baukosten für den Gutshof	—	—	651 928	57	—	—
" 11 Für Dienst- und Belehrungsreisen	7 637	12	3 174	55	3 797	57
" 12 Für Insertions- und Druckkosten	316	96	511	50	1 035	43
" 13 Für sonstige Ausgaben . . .	24 149	02	27 689	56	20 865	63
Summe:	417 480	86	1 544 636	54	300 549	18

II. Landwirtschaftliche Winterschulen.

Im Berichtsjahre waren in der Rheinprovinz 47 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden. Der Besuch der Schulen war folgender:

	Schülerzahl			Schülerzahl	
	1919/20	1920/21		1919/20	1920/21
1. Winterschule zu Haltern	60	70	25. Winterschule zu Wittlich	39	48
2. " " Xanten	55	48	26. " " Saarburg	44	46
3. " " Moers	47	53	27. " " Hermeskeil	20	24
4. " " Nettwig	46	45	28. " " St. Wendel	42	44
5. " " Krefeld	41	40	29. " " Saarlouis	31	17
6. " " Bohwinkel	73	76	30. " " Morbach	19	28
7. " " Odenkirchen	35	105	31. " " Prüm	31	34
8. " " Lennepe	42	41	32. " " Geldern	49	54
9. " " Bergheim	46	62	33. " " Dülken	32	36
10. " " Zülpich	43	42	34. " " Rheinbach	40	44
11. " " Hennef (Sieg)	44	61	35. " " Jülich	64	104
12. " " Volmershausen	35	37	36. " " Ratingen	45	51
13. " " Waldbroel	34	38	37. " " Neuß	55	60
14. " " Weilenkirchen	45	48	38. " " Meisenheim geschlossen	36	
15. " " Eschweiler	62	84	39. " " Erkelenz	42	67
16. " " Imgenbroich	18	18	40. " " Brünen	40	33
17. " " Wehlar	36	34	41. " " Niederbieber	35	41
18. " " Wissen	44	48	42. " " Lindlar	27	48
19. " " Andernach	35	48	43. " " Kempen	46	53
20. " " Udenau	27	28	44. " " Kreuznach geschlossen	52	
21. " " Bullay	36	46	45. " " Call-Heistert	23	41
22. " " Simmern	38	48	46. " " Kaisersesch	30	31
23. " " Hillesheim	30	31	47. " " Opladen	44	42
24. " " Neuerburg	25	45			

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirtschaftlichen Winterschulen während des Rechnungsjahres 1920 waren folgende:

1. Normalzuschuß für 47 landwirtschaftliche Winterschulen mit je 2500 M an die Landwirtschaftskammer	117 500 M
2. Ergänzungszuschuß für die 5 Schulen in Bullay, Simmern, Wittlich, Saarburg und Hermeskeil je 300 M	1 500 "
3. Ergänzungszuschuß für die 3 Schulen in Imgenbroich, Wissen und Neuerburg je 750 M	2 250 "
4. Ergänzungszuschuß für die 3 Schulen in Hillesheim, Udenau und Waldbroel je 900 M	2 700 "
5. Beiträge an den Ruhegehaltshaushaltsplan für die Winterschuldirektoren und Wanderlehrer	34 395 "
6. Zuschuß an den Kreis Bergheim für die dortige landwirtschaftl. Winterschule	300 "
Summe:	158 645 M